

müssen feststellen und es überall immer wieder sagen, daß die rechtssozialistischen Führer und die Führer der Österreichischen Volkspartei an der Aufrechterhaltung der Besatzung interessiert sind, wobei sie zweifellos wünschen, daß diese Besatzung eine vollständig einseitige, d. h. amerikanische werde.

Genossen, wir wissen aus dem Munde führender amerikanischer Besatzungsoffiziere, daß sie Österreich wieder zu einer neuen Ostmark machen wollen, zu einer Ostmark des amerikanischen Imperialismus gegen die Länder der Volksdemokratie und die Sowjetunion. Wenn wir daher als Kommunisten in Österreich dafür kämpfen, daß Österreich einen Staatsvertrag erhält, wenn wir gegen die Eingliederung Österreichs in den Marshallplan kämpfen, dann kämpfen wir zugleich dafür, daß nicht nur Österreich frei und unabhängig, sondern daß ihm auch der Weg des sozialistischen Aufbaus freigemacht werde. (Lebhafter Beifall.)

Genossen, wenn es auch nach außen hin oft den Anschein hat, als ob die Sozialistische Partei Österreichs noch ein festgefügtter Block wäre, wie ihn viele von euch vielleicht aus der Vergangenheit kennen, so müssen wir feststellen, daß dem bei weitem nicht so ist. Vorgänge gerade in den letzten Wochen haben auch der breiten Öffentlichkeit in Österreich gezeigt, daß es innerhalb der Sozialistischen Partei Österreichs immer schärfere Gegensätze zwischen den rechtssozialistischen Führern und dem Wollen vieler tausender sozialistischer Vertrauensmänner und zehntausender sozialistischer Arbeiter gibt. Im Zuge der Marshallisierung Österreichs haben sich die Klassegegensätze und damit auch die Klassenkämpfe in Österreich immer mehr verschärft. Im Laufe der Verschärfung der Klassenkämpfe wurde auch großen Teilen sozialistischer Arbeiter und Funktionäre die Rolle der sozialistischen rechten Führer immer klarer zum Bewußtsein gebracht. Wenn in den letzten Wochen der ehemalige Zentralsekretär der Sozialistischen Partei Österreichs in einer Broschüre unter dem Titel „Ich darf nicht schweigen“ die Politik der sozialistischen Parteiführung Österreichs als die Politik des kapitalistischen Aufbaus, als die Politik des Verrats an den sozialistischen Interessen der österreichischen Arbeiterschaft kennzeichnete, so hat die Broschüre nicht nur weites Interesse gefunden, sondern diese Aktion hat auch großen Widerhall in den Reihen der sozialistischen Arbeiter in Österreich geweckt, und die Versammlungen und Kundgebungen, die der Genosse mit seinen ehe-